

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



**Biodiversität
Ihre Stimme**
Bitte auf den
faltensatz, zuklebe

Danke für Ihre
Trägerverein «Ja
www.biodivers

IBAN CH30 0839
Ja zu Natur, Land



Bitte helfen Sie mit, für
die Doppelinitiative Un-
terschriften zu sammeln.

Eidgenössische Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
Im Bundesblatt veröffentlicht am 26.03.2019
Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff., folgendes Begehren:

- Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:
- Art. 78a Landschaft und Biodiversität**
In Ergänzung zu Artikel 78 sorgen Bund und Kantone im Rahmen ihrer Zuständigkeiten dafür, dass:
- die schutzwürdigen Landschaften, Ortsbilder, geschichtlichen Stätten sowie Natur- und Kulturerbe bewahrt werden;
 - die Natur, die Landschaft und das baukulturelle Erbe auch ausserhalb der Schutzobjekte geschont werden;
 - die zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität erforderlichen Flächen, Mittel und Instrumente zur Verfügung stehen;
 - Der Bund bezeichnet nach Anhörung der Kantone die Schutzobjekte von gesamtschweizerischer Bedeutung. Die Kantone bezeichnen die Schutzobjekte von kantonaler Bedeutung. Die Kantone müssen die Schutzobjekte von kantonaler Bedeutung des Bundes mässigen überwiegenden Interessen von gesamtschweizerischer Bedeutung vorliegen, für erhebliche Eingriffe in kantonale Schutzobjekte von überwiegender Bedeutung. Der Kerngehalt der Schutzobjekte von überwiegender Bedeutung zu erhalten. Für den Moor- und Kulturlandschaften gilt Artikel 78 Absatz 5.
 - Der Bund unterstützt die Massnahmen zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde unterzeichnet, mögen es handschriftlich unterzeichnen.
Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Erbrechen nach Art. 282 des Strafgesetzbuches

PLZ: 8165 Politische Gemeinde: Schöftland

	Name eigenhändig in Blockschrift	Vornamen eigenhändig in Blockschrift
1	Müller	Michael
2	Müller	Werner
3		

Ablauf der Sammelfrist: 26.09.2020
Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern:
Ulrich Lehmann, Hofmattweg 61, 4144 Ariesheim, Müller Werner, Schulstrasse 1, 2000 Neuchâtel, Schweiz, Leugger-Eggimann Urs, Hofmattweg 61, 4144 Ariesheim, Rubeggweg 42, 5600 Lenzburg, 6003 Luzern, Pearson Perret Sarah, Chemin Bel-Air 51, 2000 Neuchâtel, Schweiz, Munzingerweg 8, 4500 Solothurn, Haus Maja, Rathausgasse 13, 4500 Solothurn, Seidemann Engestrass 49, 3012 Bern, Haus Maja, Rathausgasse 13, 4500 Solothurn, Seidemann

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende Unterschriften in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte. Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Fugel)

Ort:	Eigenhändige Unterschrift:	Amtliche Fugel:
Datum:		

Senden Sie diese Liste teilweise oder vollständig ausgefüllt möglichst bald an:
Biodiversitätsinitiative, Postfach 5534, 8050 Zürich.
Weitere Informationen und Unterschriftenbögen finden Sie auf unserer Webseite: www.biodiversitaet.ch

Eidgenössische Volksinitiative «Gegen den Verbau des Nichtbaugebiets»
Im Bundesblatt veröffentlicht am 26.03.2019
Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff., folgendes Begehren:

- Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:
- Art. 75e Trennung des Baugebiets vom Nichtbaugebiet**
Bund und Kantone stellen die Trennung des Baugebiets vom Nichtbaugebiet sicher.
Sie sorgen dafür, dass im Nichtbaugebiet die Zahl der Gebäude nicht zunimmt.
Die von ihnen beanspruchte Fläche nicht zunehmen.
Die folgenden Grundsätze sind für die Landwirtschaft von Bedeutung:

1/19 • März 2019

Kampagne	2
Praxishilfe Tierfallen	
Projekte Schweiz	3
Neue Volksinitiativen: Helfen Sie mit!	
Siedlungsraum: SRF-Projekt «Mission B»	
Artenförderung: Mehlschwalbe	
Motivation	6
Veranstaltungen 2019	
Naturzentren: Aktuelles	
Netzwerk	8
Neue Materialien	



BirdLife Schweiz Schweizer Vogelschutz SVS

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich sv@birdlife.ch
www.birdlife.ch Tel. 044 457 70 20 Fax 044 457 70 30 PC 80-69351-6

Biodiversität im Siedlungsraum

Fallen für Tiere vermeiden

Mit der neuen Broschüre «Tierfallen in Haus, Garten und Landschaft vermeiden» erhalten die Sektionen von BirdLife Schweiz eine Hilfe, um die Gemeinde nach Tierfallen abzusuchen und diese nach Möglichkeit zu entschärfen.

Oft fallen einem Tierfallen nicht auf den ersten Blick auf. Wer vermutet schon, dass Vögel in die unmöglichsten Dinge hineinfliegen, so etwa in Kamine, Viehtränken, Güllenlager oder gar Pfosten? Oder dass für Amphibien und andere Kleintiere bereits Strassenränder ein grosses Hindernis darstellen können? Bekannt ist, dass Leitungen aller Art und Glasscheiben zu tödlichen Kollisionen führen. Trotzdem braucht es noch immer Sensibilisierungsarbeit bei Architekten und Hauseigentümern, um unnötige Glaswände möglichst

Die neue BirdLife-Praxishilfe widmet sich den Tierfallen. Sektionen können 50 Exemplare gratis bestellen.



schon im Voraus zu verhindern. Auch bei der Garten- und Böschungspflege kann viel verbessert werden. Zahlreiche Tiere werden heute beim Mähen unabsichtlich getötet.

Aufklärung tut not

Das Thema Tierfallen eignet sich gut für Kurzartikel in Zeitungen und im

Gemeindeblatt. Gezielt können auch Architekten angesprochen und mit dem Werkhof Gespräche geführt werden. Auf Wunsch erhalten die Sektionen und Kantonalverbände dafür bis zu 50 Broschüren gratis. Bestellen Sie die Broschüre mit dem Talon auf der Rückseite.

Christa Gläuser

Materialien zum Vogel des Jahres

- Zum «Vogel des Jahres» ist wie immer ein **Poster** erhältlich. Mit Porträt auf der Rückseite (A3, Fr. 1.–, siehe Beilage).
- Für Schulklassen der Mittel- und Sekundarstufe hat BirdLife Schweiz ein **Schuldossier** erarbeitet (40 Seiten, gedruckt Fr. 8.–, Download gratis).
- Ebenfalls erhältlich ist ein **Powerpoint-Vortrag** über den Kiebitz (ca. 1 Stunde, auf CD Fr. 15.–, Download gratis).

Weitere Infos und Bestelltalon: Seite 8. Download unter www.birdlife.ch/kiebitz

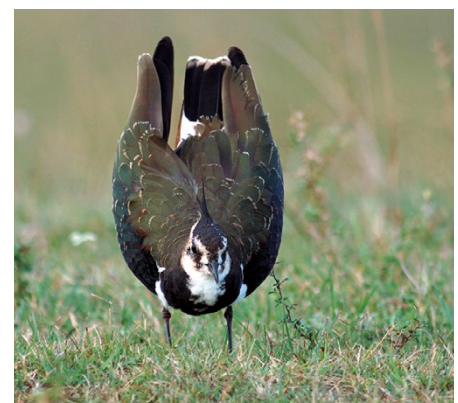
Arten: Vogel des Jahres 2019 – Kiebitz

Herr und Frau Holle

BirdLife Schweiz hat den Kiebitz zum Vogel des Jahres 2019 gekürt. Ziel ist es, auf die Nöte des Watvogels und auf die Schutzprojekte aufmerksam zu machen.

Der hübsche Watvogel mit der Federholle hat Aufmerksamkeit verdient: Er stand vor 15 Jahren in der Schweiz am Rand des Aussterbens und wird nun nur dank Schutzprojekten von BirdLife Schweiz, der Vogelwarte und vielen Partnern wieder häufiger. Immerhin gab es 2018 wieder 206 Brutpaare, doch ist der Bestand noch zu klein, als dass sich die Art ohne Massnahmen erhalten könnte. Auch aus diesem Grund hat BirdLife Schweiz den Kiebitz zum Vogel des Jahres gewählt: So erfährt die Bevölkerung über seine Probleme und die notwendigen Förder-

massnahmen in Zusammenarbeit mit den Bauern. Die Medienmitteilung wurde in vielen Medien abgedruckt und der Kurzfilm tausendfach angeschaut. Sie finden die Infos, den Film und alle Materialien unter www.birdlife.ch/kiebitz. Stefan Bachmann



Eduard Germann

Biodiversität/Landschaft: Volksinitiativen

Bitte jetzt Unterschriften für die Doppelinitiativen sammeln!

Am 26. März sind die Doppelinitiativen für die Biodiversität und die Landschaft im Bundesblatt veröffentlicht worden. Ab sofort können wir Unterschriften sammeln. Wir danken Ihnen, wenn Sie mithelfen!

Je schneller wir die Unterschriften zusammenbringen, desto grösser wird der Druck auf Politik und Behörden, endlich aktiver zu werden für Natur und Landschaft. Die Biodiversität nimmt in vielen Bereichen weiterhin stark ab. Die Landschaft wird immer mehr zugebaut, auch im Nicht-Baugebiet. Jetzt braucht es darauf eine starke Antwort – mit den Doppelinitiativen (siehe Beilage).

Bitte sammeln Sie Unterschriften

- Unterschreiben Sie selber und fragen Sie Ihre Familienmitglieder und Bekannten in der Gemeinde. Und dann ab die Post mit dem Unterschriftenbogen, auch wenn er noch nicht ganz voll ist.
- Nehmen Sie Unterschriftenbögen an die Veranstaltungen Ihrer Sektion mit. Am besten unterschreiben die Teilnehmenden gleich vor Ort. Da Personen teilnehmen könnten, die in verschiedenen Gemeinden zuhause sind, ist es gut, wenn Sie mehrere Unterschriftenbögen bei sich haben.

Auch hier gilt: ab die Post mit dem Unterschriftenbogen, auch wenn er noch nicht ganz voll ist.

- Legen Sie die Unterschriftenbögen einem Versand Ihres Vereins bei.
- Sammeln Sie Unterschriften an einem Samstag vor dem Dorfladen oder an einem anderen guten Ort. Wir stellen Ihnen gerne Material zur Verfügung (siehe unten). Bitte die Regeln der Gemeinde für solche Unterschriftensammlungen beachten.
- Nutzen Sie jede andere Gelegenheit zum Unterschriftensammeln.
- Weisen Sie bei jeder Gelegenheit auf unsere Website hin: www.birdlife.ch/initiativen.
- Weisen Sie auch auf die Möglichkeit hin, die Doppelinitiativen über die Plattform We collect zu unterschreiben: www.wecollect.ch.

Materialien

Folgende Materialien können wir Ihnen zur Verfügung stellen:

- **Unterschriftenbogen A5** für beide Initiativen mit je 3 Zeilen: Besonders geeignet für einen Versand an Ihre Mitglieder und zum Immer-dabei-haben. Kann einfach zugeklebt und ohne Portokosten eingesandt werden.
- **Unterschriftenbogen A4** für beide Initiativen mit je 10 Zeilen: Am besten geeignet für Veranstaltungen

Worum geht's?

Wir wollen nicht länger zusehen, wie einst häufige Pflanzen und Tiere aussterben, schutzwürdige Landschaften verschandelt und Kulturdenkmäler zerstört werden. Daher verlangt die **Biodiversitätsinitiative**, die dafür erforderlichen Flächen zu sichern. Zweitens müssen deutlich mehr Finanzen für die Biodiversität zur Verfügung gestellt und die nötigen Instrumente geschaffen werden. Die schutzwürdigen Landschaften sollen bewahrt werden. Dank der **Landschaftsinitiative** soll im Nichtbaugebiet die Zahl der Gebäude nicht mehr zunehmen. Insbesondere dürfen neue Bauten nur erstellt werden, wenn sie für die Landwirtschaft nötig oder standortgebunden sind.

und Sammelaktionen. Können auch nur teilweise ausgefüllt zurückgesendet werden.

- **Das Wichtigste in Kürze** zu den Doppelinitiativen: 1 A4-Blatt mit den allerwichtigsten Informationen. Zum Mitgeben an alle Interessierten.
- **Fahne** zum Aufhängen bei Veranstaltungen und Standaktionen.
- **Ausführliches Argumentarium:** für alle, die sich für die Details der beiden Initiativtexte interessieren.

WICHTIG: Bitte immer für beide Initiativen unterschreiben! **ACHTUNG:** Immer die ganzen Unterschriftenbögen mit Unterschriften auf Vorderseite und dem Initiativtext auf der Rückseite einsenden. Die Unterschriften sind nur dann gültig. Vielen Dank!

Werner Müller

Infos/Bestellformular: Beilage und www.birdlife.ch/initiativen



Habitate: Siedlungsraum

«Mission B» für mehr Biodiversität

SRF ruft die Bevölkerung auf, bis September 2020 möglichst viele biodiversitätsreiche Flächen anzulegen. BirdLife Schweiz ist Partner der Aktion und bietet eine kostenlose Erstberatung für grössere Flächen an. Mit Wildpflanzenständen und Pflanzaktionen tragen Sektionen ebenfalls zu mehr Natur bei.

Am 18. März startete das nationale Projekt «Mission B» des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), das mehr Biodiversität in den Siedlungsraum bringen will. SRF ruft alle auf, im Garten oder anderswo Naturflächen wie zum Beispiel einheimische Hecken, Blumenwiesen oder Kleinstrukturen anzulegen und unter www.missionb.ch sowie naturechallenge.swiss zu melden. Über 40 Sektionen haben uns bereits angekündigt, mitzumachen und ein Projekt oder einen Anlass beizusteuern. Während einige Flächen renaturieren, organisieren andere einen Wildpflanzen-Markt oder einen Informationsanlass in der Gemeinde.

Kostenlose Erstberatung

Auch auf kantonaler und nationaler Ebene ist BirdLife Schweiz aktiv – so im Bereich Information und Motivation. BirdLife Schweiz ist Partner der «Mission B» und bietet zusammen mit der Ö+L GmbH eine kostenlose Erstberatung für Akteure an, die grössere zusammenhängende Flächen ab 500 m² im Sinn der «Mission B» aufwerten möchten. Dieses Angebot richtet sich beispielsweise an Gemeinden und Schulen, Liegenschaftsverwaltungen oder Genossenschaften. Die Anmeldung erfolgt im Internet unter www.birdlife.ch/missionb.

In der kostenlosen Erstberatung inbegriffen sind eine Begehung vor Ort, die Erstellung eines Aufwertungsvorschlages und bei Bedarf eine Präsentation und Diskussion des Vorschlages. Wir würden uns freuen, wenn Ihr Verein in der Gemeinde auf die Beratung aufmerksam macht und nach Flächen



Eva Inderwildi

Bringen wir gemeinsam mehr Farbe in den Siedlungsraum.

sucht, die für eine Aufwertung in Frage kommen. Halten Sie Ausschau nach grösseren Flächen, die Aufwertungspotenzial aufweisen, nehmen Sie Kontakt mit den Besitzern oder Verwaltern auf und ermutigen Sie diese, sich für die kostenlose Beratung anzumelden. Besitzer von Flächen unter 500 m², die nicht vom Beratungs-Angebot Gebrauch machen können, können sich über eine telefonische Hotline informieren. Infos finden Sie unter www.birdlife.ch/missionb.

Nur einheimische Pflanzen

Bei allen Aufwertungen soll zu 100 Prozent auf einheimische Pflanzen gesetzt werden. Um beim Kauf von Samen oder Stauden auf den ersten Blick erkennen zu können, dass die Pflanzen einheimisch und standortgerecht sind, wurde das Label «Floretia» entwickelt.



Produkte mit diesem Label können bedenkenlos gekauft werden. Unter www.floretia.ch können überdies über eine einfache Abfrage die Pflanzen gefunden werden, die am besten zum Standort passen. BirdLife Schweiz ist Mitglied bei Floretia.

Mit Wildblumen- und Wildstaudenständen sowie Exkursionen regen die Sektionen Gartenbesitzer an, ebenfalls bei «Mission B» mitzumachen. Wie Privatpersonen können auch Sektionen ihre Pflanzaktionen unter www.missionb.ch anmelden.

Wettbewerb mit vielen Preisen

BirdLife Schweiz und die Kantonalverbände haben zudem einen Wettbewerb lanciert. Unter www.birdlife.ch/missionb sind monatlich neue Fragen aufgeschaltet; es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen. Schliesslich hat BirdLife Schweiz zusammen mit Bioterra ein attraktives Poster mit Ideen für Aufwertungen entwickelt (**Beilage**). Bestellen Sie auf Seite 8 weitere Gratis-Exemplare, um sie zu verteilen. Danke!

Eva Inderwildi

Infos: www.birdlife.ch/missionb

Arten: Mehlschwalbe

Schwalben-Förderung in der Gemeinde

Viele BirdLife-Sektionen fördern die Mehlschwalben in ihrer Gemeinde. Weitere Sektionen sind herzlich aufgerufen, ebenfalls aktiv zu werden, indem sie die Kolonien kartieren und die Vögel anschliessend gezielt fördern.

Die Mehlschwalbe ist heute ein Kulturfollower: Einst an Felswände gebunden, konnte sie ihren Lebensraum dank den Siedlungen des Menschen stark erweitern. Heute nistet ein Grossteil der Mehlschwalben an Gebäuden. Jeder Haus- oder Stallbesitzer mit Schwalbennestern sollte sich glücklich schätzen – schliesslich sind Schwalben nach dem Volksglauben für die Hausbewohner Glücksbringer.

Doch für die Mehlschwalben ist es heute nicht mehr so einfach zu überleben. An modernen Bauten aus Beton und Glas ohne Dachüberstände haften ihre Lehmester nicht. Fluginsekten zu finden wird immer schwieriger. Nestbaumaterial aus Lehm ist rar, und die Toleranz gegenüber Kotspritzern schwindet: Sauberkeit und Ordnungswahn haben vielerorts oberste Priorität, wie die vielen sterilen Steingärten zeigen. Daher verwundert es eigentlich nicht, dass die Bestände der Mehlschwalbe stark rückläufig sind: Innert nur rund 20 Jahren hat die Zahl der Brutpaare in der Schweiz um etwa die Hälfte abgenommen!

Vom Kartieren zur Förderung

BirdLife-Sektionen sind prädestiniert, um in ihren Gemeinden den Schwalben unter die Flügel zu greifen. So können sie die Niststandorte kartieren auch und die Bevölkerung aufrufen, vorhandene Nester zu melden. Die Vogelwarte Sempach führt eine Datenbank der Mehlschwalbenstandorte und stellt gerne Infos und Unterlagen für Kartierungen zur Verfügung (Kontakt: delichon@vogelwarte.ch). Wo noch Schwalben brüten, können die Sektionen versuchen, die Kolonien auszubauen: Nehmen Sie Kontakt mit



Schwalben bringen Glück!

Ruedi Aeschlimann

fördern» gibt weitere Infos. Sektionen können auch mithelfen, das Image der Mehlschwalbe mittels Information an die Bevölkerung zu verbessern. Sie können zudem blütenreiche Lebensräume oder Kleingewässer zur Förderung von Insekten anlegen. BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen mit Anleitungen und Merkblättern.

Gemeinden sind informiert

Letztes Jahr wurden die betroffenen Gemeinden von der Vogelwarte Sempach über die bekannten Nistplätze informiert. BirdLife Schweiz doppelte mit einem Brief an alle Gemeinden und Sektionen nach, um die Baubehörden für den Schutz der Nester und des Brutgeschäfts zu sensibilisieren. Ziel sind jedoch nicht weitere Rechtsfälle, sondern gute Lösungen mit Hausbesitzern und -bewohnern. Und gerade hierfür ist der persönliche Kontakt zwischen lokaler Sektion und Hausbesitzern so wichtig. Vielen Dank für Ihr Engagement für diese faszinierenden Vögel!

Martin Schuck

Infos und Materialien:

www.birdlife.ch/mehlschwalbe



Schwalben- und Seglerplaketten

Mit den Plaketten von BirdLife Schweiz können Hausbesitzer, Mieter und Landwirte zeigen, dass ihre Gebäude Rauchschnalben, Mehlschwalben oder Mauersegler beherbergen. Die laminierten Plaketten können z.B. an den Stall geheftet werden, oder man kann sie in einem Hauseingang zur Information der Mieter aufhängen. Die Sektionen können die vogelfreundlichen Hausbesitzer oder Landwirte unterstützen, indem sie auf die Plaketten aufmerksam machen. Je Fr. 3.–, Bestellatalon Seite 8.

Festival der Natur 22.–26.5.2019

(sb) Hat Ihre Sektion am Wochenende vom 22. bis 26. Mai eine Exkursion oder einen anderen Anlass geplant? Dann melden Sie ihn bitte beim Festival der Natur an – und öffnen Sie ihn damit für weitere Interessierte. Der Anlass wird dann auf der Website des Festivals der Natur publiziert und bereichert dessen vielfältiges Programm. Sie wiederum können Werbung für Ihre Sektion machen. Tragen Sie den Anlass unter www.festivaldernatur.ch ein. BirdLife Schweiz ist Netzwerkpartner des Festivals.



EuroBirdwatch 5./6.10.2019

(us) Auch dieses Jahr werden am ersten Oktober-Wochenende in ganz Europa die Zugvögel beobachtet und gezählt. In der Schweiz organisieren jedes Jahr rund 60 BirdLife-Sektionen einen Anlass. Haben Sie Ihren Beobachtungsstand schon angemeldet? Wenn nicht, können Sie dies noch **bis Ende April** auf der Website www.birdlife.ch/ebw nachholen. Herzlichen Dank!

Biofotoquiz.ch

(sb) Auf der Website biofotoquiz.ch kann man anhand von diversen Quiz-Modulen spielerisch seine Artenkenntnisse aufbessern. Die Seite wurde nun von Grund auf neu gestaltet und benutzerfreundlicher aufgebaut. Sektionen können für ihre Region eigene Artenlisten zusammenstellen.



Matrix-Mädchenpower

Bird Race 7.9.2019 für den Kiebitz

(mg) Am 7. September findet das 29. Schweizer Bird Race statt (Start: Freitag, 6. September, 21 Uhr). Teams aus drei bis vier Personen versuchen, in 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. Sie sind auf frei wählbaren Routen in der Schweiz, im Rheindelta und im Fürstentum Liechtenstein unterwegs. Dabei dürfen nur öffentliche Verkehrsmittel und die eigene Muskelkraft (Velo, zu Fuss) benutzt werden. Vor dem Bird Race suchen alle Teams Spendende, die pro gesichteter Art einen frei wählbaren Betrag zahlen. Die gesammelten Spenden werden dieses

Jahr für die Kiebitz-Förderung in der Schweiz eingesetzt. BirdLife Schweiz ist an sieben Projekten für den Kiebitz beteiligt – wichtige Massnahmen sind dabei Nestschutz und Lebensraumaufwertungen. Um die Schutzmassnahmen wirkungsvoll umsetzen zu können, arbeitet BirdLife Schweiz eng mit Naturschützerinnen und -schützern und Landwirten vor Ort zusammen. Die Bird-Race-Spenden ermöglichen uns den Vogel des Jahres 2019 noch besser zu fördern. Teams können sich ab sofort unter www.birdlife.ch/birdrace anmelden.

Stunde der Gartenvögel 3.–5. Mai 2019

(mg) Die Natur vor der Haustüre entdecken und erleben – das ist das Hauptanliegen der «Stunde der Gartenvögel». Wer mitmachen möchte, beobachtet am Wochenende vom 3. bis 5. Mai während einer Stunde die Vögel rund ums Haus oder in einem

öffentlichen Park. Alle beobachteten Arten werden mit der Höchstzahl gleichzeitig beobachteter Individuen notiert und BirdLife Schweiz gemeldet. Den Meldeflyer finden Sie in der **Beilage**. Auf www.birdlife.ch/sdg finden Sie ebenfalls alle Infos zur Aktion, das Online-Meldeformular und eine Zusammenstellung der Resultate der letzten Jahre.

Sektionen können auf die Aktion und auf sich selber aufmerksam machen, indem sie zum Beispiel in der Gemeindezeitung über die Stunde der Gartenvögel berichten und gleichzeitig schreiben, was in den Gärten für die Natur wichtig ist. Viele Sektionen führen im Vorfeld auch einen Kurs zu den Gartenvögeln durch.



Michael Cerber

Neues aus den BirdLife-Naturzentren

Eröffnung der neuen Zentren

Am 13./14. April wird das Naturzentrum Pfäffikersee feierlich eröffnet. Das neue BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee öffnet seine Pforten am 25./26. Mai. Dass die beiden Zentren so rasch aufgebaut werden konnten, ist auch den vielen Sponsoren zu verdanken!

Nun ist es soweit: Die beiden neuen Naturzentren werden feierlich eröffnet. Zahlreiche Sektionen haben die Zentren grosszügig unterstützt – ganz herzlichen Dank! Am **Pfäffikersee** findet der Eröffnungsanlass am 13./14. April statt. Das Naturzentrum am Uferweg ist ein Gemeinschaftswerk: Getra-

gen wird es von der Vereinigung Pro Pfäffikersee (VPP), BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, die sich in einem Trägerverein zusammengeschlossen haben. Kernstück ist eine Ausstellung mit Film über den See und dessen vielfältige Natur. Das BirdLife-Naturzentrum **Klingnauer Stausee** von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz ist ab dem 25./26. Mai geöffnet. Neben einer Ausstellung und einem Schulungsraum kann im Aussenbereich ein Naturpfad erkundet werden. Aus einem Hide überblickt man den neuen Teich mit Eisvogel-Brutwand. Besuchen Sie die neuen Zentren und lassen Sie sich überraschen!

Stefan Bachmann

Naturzentrum Pfäffikersee, Tel. 044 995 13 96, www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch. Geöffnet ab 13.4.: Mi 14-18h, Sa/So 10-18 h.

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, Tel. 056 268 70 60, www.birdlife.ch/klingnauerstausee. Geöffnet ab 25.5.: Sa 10-20h, So 9-16h.

20 Jahre Neeracherried

(sh) In der Jubiläumssaison zum zwanzigjährigen Bestehen des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried läuft neu die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel». Ausgerüstet mit Tablet und Kopfhörern kann man die Gesänge und Rufe genau analysieren. Hinzu kommt monatlich eine Vogelstimmen-Exkursion und gutes Schulmaterial.

Tel. 044 858 13 00, www.birdlife.ch/neeracherried, Mi 14-20h, Sa 10-18h, So/Feiertage 8-18h.



Kommen Sie an den Pfäffikersee...



...und an den Klingnauer Stausee!

BirdLife Schweiz mit neuer Website

(sb) Haben Sie die neue Website von BirdLife Schweiz schon entdeckt? Sowohl der Aufbau als auch die Benutzerführung und das Design wurden von Grund auf überarbeitet. Nun können die vielfältigen Inhalte noch besser und schneller gefunden werden, und die Seite sieht auch auf dem Smartphone oder Tablet immer perfekt aus. Die aus fast 3000 Seiten bestehende Website wurde intern vom BirdLife-Team erarbeitet. Die Sektionen finden in einem eigenen Bereich zahlreiche Dokumente, Dienstleistungen und Tipps. Wir freuen uns über Feedbacks.



Sanu- & Pusch-Kurse

(sb) Die Sanu bietet auch dieses Jahr zahlreiche Kurse und Lehrgänge im Bereich Nachhaltigkeit an, teils in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz. Ein Kurs widmet sich den Stadtbäumen, ein anderer der Gewässerpflege. Daneben findet man auch Praxiskurse zu den Neophyten oder zur Dachbegrünung. Infos unter www.sanu.ch. Auch die Stiftung Praktischer Umweltschutz (Pusch) organisiert Kurse für Naturschutz-Praktikerinnen und -Praktiker in den Gemeinden. Am 21. Mai findet der Kurs «Naturnahe Grünflächenpflege im Siedlungsraum» statt (sofort anmelden!). In einem Kurs ab 16. April geht es um die Revitalisierung von Fließgewässern. Alle Infos finden Sie unter www.pusch.ch.

Aktuelle Materialien



Neu: Grundkurs Botanik

Jetzt ist es da, das neue BirdLife-Lehrmittel für Botanik-Grundkurse! Der Ordner vermittelt in 6 Kapiteln Grundkenntnisse über die Pflanzen in der Schweiz und ihre Lebensräume. Etwa 20 wichtige Pflanzenfamilien mit je einigen typischen Arten werden behandelt. Auch allgemeine botanische Themen kommen anschaulich zur Sprache. Mit Übungsaufgaben, A4, 121 Seiten, Fr. 45.– (ab 20 Ex. je Fr. 40.–).

Vogel des Jahres: Poster, Schul-dossier und Vortrag

Das Poster (Beilage) ist für nur Fr. 1.– erhältlich. Das Schuldossier richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und Sekundarstufe und hält zahlreiche spannende Informationen und Lernaufgaben bereit (40 Seiten, gedruckt Fr. 8.–, Download gratis). Daneben ist ein attraktiver Powerpoint-Vortrag zum Kiebitz erhältlich (auf CD Fr. 15.–, Download gratis).

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Dr. Eva Inderwildi (ei), Werner Müller (wm), Ursi Schwarz (us), Martin Schuck (ms)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz. Titel: Alfred Schaubhuber/image-BROKER/OKAPIA

Beilagen:

- Poster «Vogel des Jahres»
- Meldeflyer Stunde der Gartenvögel
- Doppelinitiative (mehrere Beilagen)
- Poster «Fink sucht Distel»

Nächste Ausgabe: 13.6.
Redaktionsschluss: 13.5.

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
Fax 044 457 70 30

IBS 1/19

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Tierfallen in Haus, Garten und Landschaft vermeiden».** Fr. 4.– / mit Ausweis*, Sektionen & Schulen Fr. 3.–. Für Sektionen dieses Jahr max. 50 Ex. gratis
- Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2019: Kiebitz».** Fr. 1.–
- Ex. **Schuldossier «Vogel des Jahres 2019: Kiebitz».** Fr. 8.– (Download gratis)
- Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2019: Kiebitz».** Powerpoint-Vortrag auf CD, Fr. 15.– (Download gratis)
- Ex. **Plakette Mehlschwalbe.** A4, farbig, laminiert, Fr. 3.–
- Ex. **Plakette Rauchschwalbe.** A4, farbig, laminiert, Fr. 3.–
- Ex. **Plakette Mauersegler.** A4, farbig, laminiert, Fr. 3.–
- Ex. **Meldeflyer «Stunde der Gartenvögel».** Zum Verteilen, gratis
- Ex. **Poster «Fink sucht Distel».** Siehe Beilage. Von BirdLife Schweiz & Bioterra. Zum Verteilen, gratis
- Ex. **BirdLife-Lehrmittel «Grundkurs Botanik».** A4, 121 Seiten, Fr. 45.– (ab 20 Ex. je Fr. 40.–)
- Ex. **BirdLife-Merkblatt «Mehlschwalben fördern».** 8 Seiten, Fr. 3.–
- Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

